

Konkret, mit Erfahrung und Weitblick dauerhaft für Werther

100-Tage-Programm: Der Wertherplan nimmt Fahrt auf

Als Bürgermeister möchte ich ab dem ersten Tag konkret die Weichen stellen. Damit wir in Werther, gemeinsam und respektvoll im Umgang, das Beste für die Stadt rausholen und sie so noch lebenswerter machen. Konkret möchte ich so starten:

Ab dem ersten Tag:



Jede neu zugezogene Familie wird persönlich besucht, um für Feuerwehr, Vereine, Engagement in der Stadt und den Einkauf vor Ort zu werben. Außerdem werde ich abfragen, welche Wünsche für Verbesserungen bestehen.



Auflistung aller **aktuellen Verbesserungswünsche** und nachvollziehbare Verfolgung über die Zeit, wie wir damit verfahren. Darin auch Auflistung aller Vorschläge, die ich mit meinem Radhaus bisher eingesammelt habe – inzwischen eine dreistellige Anzahl.

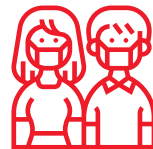


Gespräche in der Verwaltung, wie wir die **Arbeit zukünftig gestalten** und uns dauerhaft noch stärker

aufstellen können, gerade im Zeitalter der Digitalisierung und mit der Corona-Situation.



Klärung mit allen im Rat vertretenen Parteien und Gewählten, **welche Projekte wir zum Wohle der Stadt** und in welchem Zeitraum angehen können.



Eintreten gegen Corona mit Sicherheit und Augenmaß - Gesundheit steht an erster Stelle, bei Gewährung größtmöglicher Freiheit und Förderung des gegenseitigen Respekts.



Mindestens **einmal im Monat ein Radhaus vor Ort**, bei dem ich zu Ihnen komme, um Verbesserungswünsche abzufragen oder einfach ein Gespräch unter Nachbarn zu führen.



Vernetzung mit den Nachbarkommunen, um die interkommunale Zusammenarbeit fortzusetzen und – wo möglich – zu stärken. Beispielsweise bei der Aufforstung des Teuto, der Sicherung und Modernisierung der Was-

serversorgung, der Einrichtung des Radschnellweges von Borgholzhausen über Werther nach Bielefeld und der Verbesserung des Busverkehrs.

So packen wir große und kleine Projekte an und finden Lösungen für die ganze Stadt:



Klärung, dass und wann der **Busfahrpreis nach Bielefeld reduziert wird**. Zielsetzung: ich möchte eine deutliche Reduzierung innerhalb meines ersten Amtsjahres.



Transparenter Plan: Wann werden wir welche **Maßnahmen der Wassermmodernisierung** weiter durchführen? Außerdem steht ohnehin die Neubohrung des Brunnens Schanze für mehr weiches Wasser an.



Grundstücksmanagement: Kontaktaufnahme mit Eigentümern, wann, wo, welche Grundstücke so bebaut werden können, dass sie sich ins Stadtbild einfügen. Fortsetzung der Gespräche, um den Lückenschluss des Weco-Geländes, sowie Erstellung von detaillierten Konzepten, wie das Gelände zukunftsweisend, leise und sauber genutzt werden kann – Vorschläge von mir gibt es bereits. Gespräche, um den Lückenschluss des Bürgerradweges Häger – Schröttinghausen zügig zu schaffen.



Erste Maßnahmen, um die **Aufenthaltsqualität in der Innenstadt** zu verbessern – Sitzgelegenheiten, Fahrradbügel, klarer gekennzeichnete Parkplätze und Beschilderung und weniger Wildparken, auch durch Kontrollen. Zudem Klärung, welche kostenfreie oder kostengünstige Expertise aus anderen

Kommunen allen Beteiligten Modelle wie „Begegnungszonen“, „Shared Spaces“ und andere Möglichkeiten vorstellen kann. Ziel: Bereits im nächsten Sommer zeitlich befristete Erprobung von Konzepten und merkliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf der Ravensberger Straße, dem Alten Markt und dem Venghausplatz. Um Aufenthaltsqualität mit der Einrichtung eines Treffpunkts muss es auch in Theenhausen gehen, hierzu sollen Gespräche begonnen werden.



Gemeinsam sind wir stark im **Umwelt- und Klimaschutz**, daher werden wir zügig eine Bestandsaufnahme zu Blühflächen, guten Böden, Zustand des Teuto, Energieversorgung und vielem mehr machen. Wir werden auch bewusst veröffentlichen, wie viel bereits – beispielsweise auf Hausdächern und durch die Landwirte - getan wird und gemeinsam Ziele angehen. Dazu gehört auch eine transparente Aufstellung eines Energieplans für Werther und die Prüfung der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, bspw. über eine Energiegenossenschaft. All das gemeinsam und mit größtmöglicher Akzeptanz.



Einleitung von weiteren Verkehrsmaßnahmen, beispielsweise Beschriftung der Straße mit Haltelinien bei Vorfahrt, wie an der Hermannstraße, Ecke Ravensberger Straße, Zone 30-Markierungen, Überprüfung der Verkehrsschilder, Eintritt in Gespräche über die Einrichtung von Querungshilfen, wie in Häger. Prüfung der Einrichtung weiterer 30er-Zonen und von Fahrradstraßen. Einleitung der Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer, an der Enger Straße und Haller Straße, Hinwirken auf Veränderung der Beschilderung hinterm Berg, um den Durchgangsverkehr bei der Haller Straße zu minimieren. Erstellung eines Katalogs, wo überall Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden

müssen und Herantreten an den Kreis, damit dies deutlich häufiger geschieht.



Initiierung einer **interkommunalen Initiative** zur generellen Abschaffung der Straßenbaubeiträge. Da die Voßheide aber jetzt schon saniert werden muss, werden wir weiterhin auf Fördermittel für die Deckenerneuerung drängen, damit die Anwohner nicht belastet werden.



Klärung mit Schule, KiTas, Eltern, Kindern, Landwirten und Gastronomen, ob, wo und wann wir ein **regionales, frisches Mittagessen für alle Kinder** realisieren können.



Wirtschaftsgespräche, wie wir gestärkt und mit **Erhalt von Arbeitsplätzen** und dem Branchenmix aus der Corona-Krise hervor gehen können und wie die Stadt dazu beitragen kann. Austausch mit Uni, FH, IHK OWL, Stadt Bielefeld, jungen Unternehmen im Kreis und in Bielefeld und den Start-Up-Zentren zur Ansiedlung junger Unternehmen.



Förderung der **Modernisierung der Skatehalle** durch die Jugendlichen, mit dem Ziel im nächsten Sommer eine Einweihung mit einem überregional eingeladenen Contest machen zu können. Zudem Ertüchtigung des Aufenthaltsplatzes / Grillplatzes für Jugendliche auf der Wiese zwischen Aral und Sportplatz. Weiterhin soll der Bereich als Teil des Grüngürtels aufgewertet werden.



Eine **Ehrenamtskonferenz**, um zu klären, wie die Stadt das bürgerschaftliche Engagement noch intensiver unterstützen kann. Zudem werden wir weiter über die Zukunft des Weihnachtsmarktes beraten und darüber sprechen, welche Möglichkeiten eingeri-

chtet werden, damit sich das Ehrenamt noch besser präsentieren kann.



Verbesserung der Bedingungen für einige geflüchtete Familien und Einrichtung eines runden Tisches Geflüchtetenhilfe. Zudem wird die Stadt Werther sich um die Verbesserung von manchen zuletzt angespannten Nachbarschaftsverhältnissen bemühen.



Ich werde einen **Kulturrettungspakt** anschieben, damit wir – auch in Abstimmung mit den anderen Städten in der Region – Möglichkeiten erschließen, um auch nach Corona noch ein so aktives ehrenamtliches und berufliches kulturelles Engagement zu haben. Denkbar sind neue, mobile Formate, Aufführungen an verschiedenen Spielorten, sozusagen Tourneen durch den Kreis und bessere Unterstützung, bspw. bei Raumfragen.



Klärung weiterer möglicher **Fördermittelbeantragungen** mit den Sportvereinen, sowie Klärung der Bereitstellung von Infrastruktur trotz Corona und zur Bereitstellung von Desinfektionsmittel etc..



Über die Entwicklung der Maßnahmen werde ich **Sie kontinuierlich auf dem Laufenden halten**, denn bei mir stehen Transparenz und Dialog im Mittelpunkt guter Politik. Dafür werde ich alle Kanäle nutzen: über das „Radhaus“ unterwegs, auf dem Marktplatz und der Schlange beim Bäcker im Gespräch, über meine „lebenswerther“-Zeitung in ihrem Briefkasten, und selbstverständlich auch im Internet und über Social Media.



Am 27.09. Veith Lemmen wählen.

www.veith-lemmen.de

[facebook/veithlemmen](https://www.facebook.com/veithlemmen)

[instagram/veithlemmen](https://www.instagram.com/veithlemmen)

WhatsApp 0178 / 32 49 400